

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 149. Halle, Donnerstag den 30. Juni 1859.
Hierzu eine Beilage.

An unsere Leser.

Da die Zeitverhältnisse eine Raumvergrößerung unseres Blattes unerlässlich machen und wir demnach vom Beginn des nächsten Quartals ab statt der bisherigen einfachen Beilage, zu den meisten Nummern eine Doppelbeilage, und erforderlichen Falles noch darüber, geben werden, so sind wir wegen der dadurch entstehenden Mehrkosten, namentlich auch an gesteigerter Stempelsteuer, genöthigt, eine geringe Preiserhöhung des Abonnements eintreten zu lassen. Der Vierteljahrspreis unserer Zeitung wird vom 1. Juli d. J. an bei unmittlbarer Entnahme von uns 1 Thlr. 4 Sgr., bei Entnahme durch die Postanstalten 1 Thlr. 10 Sgr. betragen und eruchen wir unsere geehrten Leser, ihre Bestellungen möglichst zeitig machen zu wollen. Wir bitten, dabei den Titel unseres Blattes

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

genau anzugeben.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises auch in unserer Zeitung enthalten sein werden.
Halle, den 20. Juni 1859.
G. Schwetschke'scher Verlag.

Deutschland.

Berlin, d. 28. Juni. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Den bisherigen General-Konsul in Warschau, Legationsrath von Wagner, zum Minister-Residenten und General-Konsul in Mexiko, und den bisherigen General-Konsul in Anwerpen, Legationsrath Grafen zu Eulenburg, zum General-Konsul in Warschau zu ernennen; so wie dem Divisions-Auditeur Flach der 10. Division zu Posen und dem Garnison-Auditeur Hellwig zu Wittenberg den Charakter als Justiz-Rath zu verleihen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent, sowie der Prinz und die Prinzessin Wilhelm und der Prinz und die Prinzessin Karl sind von Weimar wieder eingetroffen.

Es bestätigt sich, daß der bekannte Augenarzt, Geh. Rath Dr. Jungken, in der vorigen Woche von Sr. Majestät dem Könige auf Schloß Sanssouci konsultirt worden ist. Die Sehsraft des Monarchen, welche bekanntlich immer schwach war, hat in neuerer Zeit, dem Vernehmen nach, noch mehr abgenommen. Es soll diese beklagenswerthe Erscheinung mit dem Gehirnleiden Sr. Majestät im Zusammenhange stehen.

Fürst von Hohenzollern, wird der „Magd. Ztg.“ von hier geschrieben, behält nach wie vor den Vortritt im Staatsministerium. Bis er und der Kriegsminister ihre Aemter niederlegen und Kommandos übernehmen, muß noch manches geschehen. Der Mediationsentwurf ist endlich fertig, seine Afsendung nach London und Petersburg steht unmittelbar bevor, woraus zu entnehmen ist, daß die preussische Regierung, wenn irgend möglich, mit den beiden andern neutralen Mächten zusammen zu gehen und das Werk der Vermittlung gemeinsam durchzuführen beabsichtigt. Von einer Garantie für den Besitzstand Oesterreichs in Italien kann in jenem Entwürfe eben so wenig die Rede sein, als die preussische Regierung eine Verpflichtung übernehmen wird, in Ungarn zu interveniren, falls dort ein Aufstand ausbrechen sollte. Daneben geben die militärischen Maßregeln ihren gemessenen Gang.

Als Militair-Bevollmächtigter für das VIII. Bundescorps (Württemberg, Baden, Großherzogthum Hessen) ist der Königl. Württembergische General-Lieutenant v. Wied erholt mit mehreren ihn begleitenden Offizieren hier anwesend. Die vier Vertreter der vier Corps bei den jetzigen militärischen Vorverhandlungen sind also die Generale v. d. Sann für das VII., v. Wiederholt für das VIII., v. Fabrice für das IX., v. Eichardt für's X. Deutsche Bundesarmee-corps. Preussischerseits ist der General v. Moltke, Chef des großen Generalstabes, bei den Unterhandlungen betheilig. Dieselben sind,

wie die „N. Pr. Ztg.“ hört, so weit geblieben, daß sie heute geschlossen werden können.

Die nächste Einzahlung auf die neue Anleihe muß bei Verlust der geleisteten Anzahlung zwischen dem 1. und 8. Juli erfolgen.

Wie der „Köln. Ztg.“ von hier geschrieben wird, sind die Spuren des unseligen Labendorfschen Processes durch die Gnade des Prinz-Regenten getilgt worden. Alle Teilnehmer sind vollständig begnadigt und in den Vollgenuß der Ehrenrechte wieder eingesetzt worden. Auch Labendorf selbst soll diese Gnade nach seiner völligen Genesung (er war geisteskrank) zu Theil werden. Den Angehörigen der früher zur Auswanderung nach Amerika „begnadigten“ beiden Personen ist auch mitgetheilt worden, daß, wenn sie von ihren unfeindlichen Verbannungsorten darum ansuchten, ihnen auch vollständige Restitution nicht fehlen werde.

Die mit Beschlagnahme belegten Nummern 120 und 121 der „Neuen Preuss. Zeitung“ sind durch gerichtlichen Beschluß wieder freigegeben worden.

Dem Vernehmen nach gehen in diesen Tagen der General der Infanterie v. Müllendorff, der Generalmajor Graf Münster-Reinhövel und der Oberst v. Hanneken, bisher Kommandeur des 6. Kürassier- (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Regiments, nebst einer Deputation leihgenannten Regiments nach St. Petersburg ab, um am 7. Juli der Enthüllungsfeyer der dort aufgestellten Statue des verewigten Kaisers Nikolaus beizunehmen.

Der „Köln. Ztg.“ wird über den Antrag, den Preußen am Bunde auf Aufstellung eines Observationscorps im südlichen Deutschland gestellt hat, berichtet, daß dasselbe aus den bairischen Truppen und dem 7. und 8. Bundesarmee-corps unter bairischem Oberbefehl bestehen solle. Am Maine sei außerdem die Aufstellung eines preussischen Corps beabsichtigt und die Genehmigung des Bundes in sofern nothwendig und nachgesucht, als die Truppenlinie sich durch verschiedene Bundesterritorien ziehen würde. Die beiden anderen Bundes-corps, das 9. und 10., werden sich den preussischen Heereskörpern anzuschließen haben, wenn der Bundestag diese von der Bundes-Kriegsverfassung abweichenden Vorschläge genehmigt und nicht die alten Eifersüchteleien die Aufstellung eines deutschen Nationalheeres mit einheitlicher Leitung verhindern; denn wie bekannt, wolle das preussische Kabinett jede Unterordnung der preussischen Armee unter einen Bundes-Feldherrn ablehnen. Die Feldherrn-Frage sei inbeffen am Bunde noch nicht zur Sprache gebracht worden.

Hannover, d. 27. Juni. Die Kunde, daß die Oesterreicher abermals eine große Schlacht verloren haben, gelangte gestern durch die Extrablätter der hiesigen Zeitungen in das Publikum. Sie hat

nicht wenig dazu beigetragen, auch dem Kurzsichtigsten klar zu machen, daß es eine Nothwendigkeit ist, daß die Mittelstaaten sich in kürzester Frist entschließen mögen, die Geschicke Deutschlands in Preussens Hände zu legen. Fast scheint es aber, als sollte das Vaterland auch in dieser Hinsicht den freien Entschlüssen deutscher Regierungen nichts zu verhandeln haben, sondern erst im Augenblicke der Noth zu einer einheitlichen Kriegsführung kommen. Die Antwort der sächsischen Regierung auf die preussische Circulardepesche läßt das wenigstens befürchten.

Dresden, d. 25. Juni. Das „Dresd. Journ.“ meldet, daß abermals drei am 1849 beihelligt gewesene Personen, Literat Delfers, Rechtskandidat Kirbach und Buchhändler Binder begnadigt und aus dem Zuchthaus entlassen worden sind.

Vom Kriegsschauplatz.

Die weiteren Nachrichten über die Schlacht bei Solferino sind ziemlich dürftig. In Wien waren, wie die „Öst. Post“ sagt, zwar viele Einzelheiten aus Privatquellen eingegangen, indessen dürfen in Beziehung auf die strategischen Notizen die Wiener Blätter den offiziellen Berichten nicht vorgehen. Die „Öst. Post“ benützt diese Gelegenheit, um nochmals hervorzuheben, daß diese Handhabung der Presspolizei keinen andern Erfolg hat, als daß die Berichte aus französischen und sardinischen Quellen wieder fast ausschließlich das Feld beherrschen werden. Der Oberst Fürst Windischgrätz, dessen Tod die „Öst. Post“ meldete, wurde nach einer Depesche der „Wiener Zig.“ nur vermundet; doch ist es bis jetzt trotz aller Nachforschungen nicht gelungen, über sein weiteres Geschick Näheres zu erfahren. Daß der Kaiser den Oberbefehl dem FML. Hef übertragen hat, und nach Wien zurückkehrt, ist schon gemeldet; die bereits telegraphisch erwähnte Mittheilung der „Österr. Correspondenz“ lautet:

„Wie wir vernehmen, dürfte die Hauptstadt in Kürze das Glück haben, Se. Maj. den Kaiser in ihren Mauern wieder zu sehen, da wichtige Regierungsgeschäfte die Anwesenheit des allerhöchsten Herrn erfordern. Wenn wir die Ueberzeugung aussprechen, daß es ein schmerzliches Opfer ist, welches unser Kaiser und Herr bringt, indem er in dem Augenblicke, wo sein tapferes Heer neuen Kämpfen mit ungebrochenem Muth entgegensteht, seiner Regentspflicht folgend zeitweilig in Seine Residenz zurückkehrt, so können wir die beruhigende Erwartung daran knüpfen, daß der Oberbefehl über Oesterreichs tapfere Heere in Italien in diesem Falle in den Händen des FML. Freiherrn v. Hef, also des Mannes ruhen wird, der an der Seite eines unvergleichlichen Helden vor einem Jahrzehend auf denselben Schlachtfeldern siegreich einherschritt.“

Pariser Nachrichten heben hervor, daß die Oesterreicher es auf eine Ueberraschung der verbündeten Armee angelegt hatten. Nachdem sie die Positionen bei Lonato, Montebiano und Castiglione geräumt und an einen vollständigen Rückzug hinter den Mincio hatten glauben lassen, waren diese Stellungen von den Verbündeten sofort besetzt worden. Diese hatten fast vollständig ihre Korps von Lonato bis zu der Höhe bei Goito, wo die Oesterreicher als Ausfallort den Brückenkopf noch besetzt hielten, aufgestellt und sich so geschäftlich einzurichten angefangen, daß ihre Linie fünf Wegstunden lang war und der Straße, die von Mantua nach Brescia führt, parallel lief. Um Mitternacht vom 23. auf den 24. Juni führte der Kaiser Franz Joseph, der sein Hauptquartier bekanntlich am Tage vorher von Villafraanca nach Valleggio verlegt hatte, in Person seine Heereskolonnen auf der ganzen Linie zum Ueberfall der Verbündeten, nachdem man auf vier Punkten auf das rechte Ufer des Mincio zurückgegangen war. Die Verbündeten, die genau von Allem unterrichtet gewesen sein sollen, jedoch nicht Kruppen genug beisammen hatten, als die sämtlichen österreichischen verfügbaren Streikräfte in der Morgendämmerung angriffen, zogen sich langsam gegen die Ebene zurück, bis sich die sämtlichen österreichischen Streikkräfte, welche die ganze Nacht auf den Weinen gewesen, vollständig entwickelt hatten. Nun erst, um 10 Uhr Morgens, als die Sommerhitze glühend brannte, stießen die Hauptarmeen auf einander und der Kampf wogte hin und her, bis endlich der lange und hartnäckig bekämpfte Besitz von Solferino und Cavriana den Sieg spät Abends zu Gunsten der Verbündeten entschied. Die Oesterreicher zogen sich in der Nacht vom 24. auf den 25. wieder hinter den Mincio zurück, und der Kaiser Napoleon schloß zu Cavriana in dem Zimmer, in welchem der Kaiser Franz Joseph der Schlacht angewohnt hatte, während dieser sein Hauptquartier nach Villafraanca zurückverlegte. Die Oesterreicher wurden nicht verfolgt, da auch ihre Gegner äußerst ermüdet waren; sie brachen in der Nacht des Rückzugs alle Brücken über den Mincio hinter sich ab und sollen auch den Brückenkopf von Goito ausgegeben und gesprengt haben.

Der „A. Z.“ wird aus Paris vom 27. Juni geschrieben: Ueber den Sieg selbst, den die Verbündeten bei Cavriana oder Solferino davongetragen haben, ist, nach dem Eintreffen der offiziellen österreichischen Depesche aus Verona, kein Zweifel mehr auch in dem ungläubigsten Gemüthe vorhanden; desto mehr aber zweifelt man, nach allem, was man bis jetzt vernommen hat, an dem entscheidenden Erfolge dieses furchtbaren Zusammenstoßes. Man versichert hier, daß ein directer Angriff gegen die Mincio-Linie erst nach dem Eintreffen der verlangten Verstärkungen unternommen werden soll. Ueber die Zahl der auf französischer Seite außer Kampf Gesezten hat man auch noch nicht einmal eine annähernde Angabe. Von Generalen soll keiner gefallen sein; unter den Verwundeten nennt man die Generale Levaillant und Donay. Ebe der „Moniteur“ die Namen veröffentlicht, dürfen die anderen Journale dieselben nicht angeben. Nach einer Depesche der „Patrie“ hat die kaiserliche Umgebung wenig oder gar nichts gelitten; der Kaiser selbst habe sich mit großem Muth und vielem Glücke der

Gefahr ausgesetzt. — Die Belagerung von Peschiera soll, wie schon früher beabsichtigt war, den durch den österreichischen Angriff so gewaltig unterbrochenen Gang der Kriegs-Operationen wieder eröffnen, und Niel, jetzt Marschall, soll mit dieser Arbeit beauftragt sein. Es haben bereits drei Bataillone Genie-Truppen und eine Zahl höherer Offiziere dieser Waffe den Befehl erhalten, sich unmittelbar zu der italienischen Armee zu verfügen.

Paris, d. 21. Juni. (Tel. Dep.) Der Kaiser hat unterm 25. Juni einen Tagesbefehl an die Armee erlassen, worin er das Resultat der Schlacht meldet und mit den Worten schließt: „Das Blut wird nicht vergebens für den Ruhm Frankreichs und das Glück der Völker vergossen sein.“

Der „Constitutionnel“ meldet aus Piacenza: „Man kann sich kaum einen Begriff von den Zerstörungen aller Art machen, welche die Oesterreicher vor ihrem Abzuge bewirkt und noch zu bewirken beabsichtigt hatten. Die Mineurs, welche die Trebbia-Brücke in die Luft gesprengt hatten, waren Ungarn, die nach vollbrachter Arbeit den Oesterreichern nicht gefolgt waren und die den Franzosen, als sie am 19. in die Stadt einzogen, Winke ertheilten, sie möchten sich namentlich vor dem Magazin Nr. 3 in Acht nehmen, wo Pulver liege, das in die Luft fliegen werde, sobald die Hauptthür geöffnet werde, hinter der im Innern ein Mechanismus angebracht, der explodire, sobald die Thüre sich bewege. Man drang daher durch eine andere Oeffnung in das Magazin und beseitigte die Gefahr.“

Prinz Napoleon ist am 25. Juni in Parma, Kossuth am 24. in Turin eingetroffen. Die ungarische Legion, meldet die „Independance“, ist in raschem Zunehmen begriffen.

Die russische Regierung hat nicht gegen die Bildung einer ungarischen Legion protestirt. Fürst Gortschakoff hat sich darauf beschränkt, zu erklären, Rußland würde nicht zugeben, daß die ungarische Legion zur Aufreizung nichtitalienischer Provinzen Oesterreichs benützt werde, so lange der Krieg in Italien localisirt bleibe.

Der Oesterreichische FML. Urban, der sowohl in ungarischen Feldzuge, als auch in der jüngsten Zeit als Commandant des sogenannten fliegenden Corps sich ausgezeichnet hat, wurde zum Festungscommandanten von Verona ernannt. Der Feldmarschalllieutenant hat bereits seinen Posten angetreten und einen hierauf bezüglichen Armeebefehl erlassen.

Die Wiener „Presse“ enthält in einer Privatdepesche die Nachricht, daß die englische Flotte, zwanzig Segel stark, Korfu verlassen hat und vor Venedig kreuzt.

Kirchenstaat. Aus Rom vom 20. Juni wird der „Köln. Zig.“ geschrieben: Drei Parteien stehen hier einander gegenüber: die französische, die päpstliche und die republikanische. Von ihnen ist die zweite durch das Beamtenthum, am meisten aber in den unteren Volksklassen vertreten, so weit diese unter dem Einflusse des Alerus stehen. Schon länger hatten sie eine Demonstration zu Gunsten der Regierung vorbereitet, doch man zögerte damit bis gestern. Der Plan war, Papst und Regierung hoch leben zu lassen in dem Augenblicke, wo Gayon zur Messe fuhr, und mit der Franzosen-Partei, wenn sie nicht einstimmt, handgemein zu werden. Das Vorhaben ward indessen entdeckt, und ein Gordon zahlreicher Bayonnette sperrte gestern schon in der Frühe den Vorplatz der französischen Nationalkirche ab, während eine starke Abtheilung französischer Gensdarmen patrouillirte. Gayon ward von der französischen Partei wie gewöhnlich begrüßt, und der Krawall unterblieb. Es dürfte aber doch über kurz oder lang dazu kommen.

Frankreich.

Paris, d. 27. Juni. Einem hier verbreiteten Gerüchte zufolge soll der Kaiser der Franzosen Ende Juli nach Paris kommen, um den Kaiser von Rußland zu begrüßen, der der französischen Hauptstadt um diese Zeit einen Besuch abzustatten die Absicht haben soll. — Die Illumination vorgestern Abends ist höchst glänzend gewesen. Das Palais des gesetzgebenden Körpers zeichnete sich durch eine neue Art von Beleuchtung aus; die hinter den Säulen angebrachten Flammen gaben diesem schönen Bauwerk ein ganz eigenthümlich schönes Aussehen. Die Börse, die Bank und alle Ministerien waren glänzend erleuchtet. Die Boulevards, die großen Straßen, die Faubourgs boten einen feenhaften Anblick. Guirlanden von farbigen Laternen waren über die Straßen gezogen, und auch aus dem Laub der Bäume leuchteten solche Laternen hervor. Alle Omnibus waren illuminirt, und die Pferde trugen tricolore Fähnchen auf dem Kopfe. Die Menschenmassen, welche durch die Stadt wogten, waren unermesslich. — Das halb-officielle „Pays“ zieht eine Parallele zwischen der französischen und der österreichischen Politik in Italien: Frankreich will nicht erobern, sondern nur das Recht vertreten, nicht revolutioniren, sondern nur die nationale Selbstständigkeit und die Civilisation schützen. Oesterreich dagegen will Europa in einen allgemeinen Krieg stürzen. Frankreich vertheidigt den Papst, stützt alle seine Rechte und ehrt ihn als das Haupt der Kirche, so wie als italienischen Souverain. Oesterreich hat seine Kruppen aus dem Kirchenstaate zurückgezogen und die Anarchie gegen den Papst losgelassen, die religiösen Interessen ins Spiel gezogen und die Hülfsgenossenschaft des revolutionären Geistes nicht verschmäht. Frankreich ist dagegen die Ordnung und wird ewig die Ordnung bleiben. (?) Des Kaisers Napoleon Trachten ist unablässig, die Ausdehnung und die Leiden des Krieges zu beschränken, dem er eigentlich hatte zuvorkommen wollen. — Man versichert in wohlunterrichteten Kreisen, während der Anwesenheit des Großfürsten Konstantin zu Konstantinopel sei ein geheim er Vertrag zwischen der Türkei und Rußland zu Stande gekommen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 27. Juni. Lord John Russell ist heute in der City ohne Opposition wiedergewählt worden. — Die Mobilmachung des preussischen Heeres hat entschieden ermutigend auf die englische Presse gewirkt. Die Blätter wenden mehr und mehr in einen Cours, der, sollte der Krieg entbrennen, zum mindesten ihre guten Wünsche und wahrscheinlich noch etwas mehr auf die Seite Deutschlands führen wird.

Vermischtes.

— Konstantinopel, d. 14. Juni. Am 2. d. M. wurde, wie die „Trief. 3.“ berichtet, Erzurum durch ein schreckliches Erdbeben

heimgesucht. Die Zahl der Verunglückten wird auf mehrere Tausend geschätzt. Mehr als die halbe Stadt liegt in Trümmern.

Karten vom Kriegsschauplatz.

Handk. Specialkarte des Kriegsschauplatzes in der Lombardie, im Maßstabe von 1:250,000. gr. Folio. Glogau, Flemming. Preis 15 Sgr.

Flemming's Karte des Kriegsschauplatzes in Italien. Folio. Glogau, Flemming. Preis 10 Sgr.

Singakademie.

Donnerstag den 30. Juni Morgens 9 Uhr Hauptprobe zum Samson in der Marktkirche.

Amthlicher Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 28. Juni.

Fonds-Cours.	Bf.	Brief.	Geld.	Bf.	Brief.	Geld.
Preuss. Freim. Anl.	4 1/2	88 3/4	89 1/4	Berl.-Anb. Lit. A.	4	92 1/2
Staats-Anleihen v. 1850, 1852, 1854, 1855, 1857	4 1/2	88 3/4	88 3/4	und B.	4	92 1/2
dito von 1853	4 1/2	88 3/4	89 1/4	do. Prioritäts	4	85 1/4
Staats-Schuldsch.	3 1/2	75 1/4	74 3/4	do. do.	4 1/2	85 1/4
Premien-Anleihe von 1855 a 100 pf.	3 1/2	—	105	Berlin-Hamburger	4 1/2	97 1/4
Kur u. Neumark.	3 1/2	—	—	do. Prioritäts	4 1/2	89
Schuldbriefe	3 1/2	—	73 1/4	do. do.	4 1/2	89
Berl. Stadt-Dbl.	4 1/2	—	—	Berl.-Pils.-Magd.	4 1/2	100 1/4
do. do.	4 1/2	—	—	do. Prior.-Dbl.	4 1/2	99 1/2
Schuldbriefe der Berl. Kaufm.	5	—	94 1/4	do. do. Lit. C.	4 1/2	79 1/4
Handbrieft.	3 1/2	81	—	Berlin-Stettiner	4 1/2	88 1/2
Kur u. Neumark.	3 1/2	80	—	do. Prior.-Dbl.	4 1/2	88 1/2
Dresdener	3 1/2	73 1/4	—	do. do. II. Serie	4 1/2	75
Pommerner	3 1/2	80 3/4	—	Breslau-Schweidnitzer	4 1/2	70 1/4
do. do.	4	90	—	Freiburger	4 1/2	69 1/2
Posenische	4	—	—	Brieg-Nepse	4 1/2	—
do. do.	3 1/2	—	—	Cöln-Gesfelder	4 1/2	—
do. neue.	4	—	—	Cöln-Mindener	3 1/2	—
Schlesische	3 1/2	79 1/4	78 3/4	do. Prior.-Dbl.	4 1/2	—
Vom Staat garan-	3 1/2	—	—	do. do. II. Emis.	4 1/2	92 1/4
tirte Lit. B.	3 1/2	—	—	do. do.	4	91 3/4
Westpreussische	3 1/2	70 1/4	—	do. do. III. Emis.	4 1/2	—
do. do.	4	78 1/2	—	do. do. IV. Emis.	4	75
Rentenbriefe.	4	—	—	Magdeb.-Halberst.	4 1/2	150
Kur u. Neumark.	4	82 1/4	81 3/4	Magdeb.-Mittelnb.	4 1/2	28 1/4
Pommerner	4	82	—	do. Prioritäts	4 1/2	31 1/4
Posenische	4	79 1/4	79 1/4	Münster-Hammer	4	—
Rhein u. Westph.	4	84 1/4	84 1/4	Niederichl.-Märk.	4	80
Sächsische	4	83 1/4	83 1/4	do. Prioritäts	4	—
Schlesische	4	81 1/4	81 1/4	do. Conv. Prior.	4	—
Pr. Br.-Antheile	4 1/2	116 1/4	115 1/4	do. do. III. Serie	4	—
Freiburger	4 1/2	137 1/2	137 1/2	do. do. IV. Serie	4	92
Wid.-Antheile	4 1/2	8 2 1/2	8 2 1/2	Niederichl. Zweig.	4 1/2	91 1/2
Andere Goldmin-	—	—	—	do. (Stamm) Pr. 5	—	—
zen a 5 pf.	—	105 3/4	108 3/4	Ober-Schlesische Lit.	—	—
Eisenbahn-Actien.	—	—	—	A. und C.	—	—
Baden-Düsseldorf.	3 1/2	—	—	do. Lit. B.	3 1/2	93 1/2
do. Prioritäts	4	—	—	do. Prior. Lit. A.	4	94 1/2
do. II. Emis.	4	—	—	do. do. Lit. B.	3 1/2	64 1/4
do. III. Emis.	4 1/2	—	—	do. do. Lit. D.	4	67 3/4
Baden-Württemb.	15	14	—	do. do. Lit. E.	3 1/2	63 3/4
do. Prioritäts	4 1/2	—	—	do. do. Lit. F.	4 1/2	81 1/4
do. II. Emis.	5	—	—	Doppel-Zarnow.	—	27
Beitz-Märk. L. A.	—	66 1/2	—	Pring-Wilb. (Ste-	—	42
do. do. Lit. B.	—	—	—	le-Zobow).	—	—
do. Prioritäts	5	92 1/4	91 3/4	do. Prior. I. Ser.	5	—
do. do. II. Serie	5	91 1/4	91 1/4	do. do. II. Ser.	5	—
do. III. Serie	5	91 1/4	91 1/4	do. do. III. Ser.	5	—
Staat 3 1/2 gar.	3 1/2	65	64 1/2	Meistliche	—	57 1/4
do. Diff.-6 1/2 Pf.	—	—	—	do. (St.)	—	74 1/4
do. do. II. Serie	5	—	—	do. Prior.-Dbl.	4	74 1/4
do. (Am.-Vers.)	4 1/2	—	—	do. do. Staat gar.	3 1/2	68 1/4
do. do. II. Serie	4 1/2	—	—	Rhein's Nabe	—	24 1/2
				R.-Gr.-Kr. Gladb.	3 1/2	—
				do. Prioritäts	4 1/2	—
				do. II. Serie	4	—
				do. III. Serie	4 1/2	—
				Stargard-Hofen	3 1/2	68 3/4
				do. Prioritäts	4 1/2	67 3/4
				do. II. Emis.	4 1/2	—
				do. III. Emis.	4 1/2	—

Neue Posenische Handbrieft 78 1/2 a 79 gem. Cöln-Mindener 108 a 109 a 108 1/2 gem. Ober-Sch. Litt. A. C. 97 a 97 1/2 gem. Westfälischer 37 1/2 a 38 gem. Nordb. (Kr. Wilb.) 37 a 38 gem. Defterr. Franz. Staatsbahn 105 a 106 a 105 1/2 gem. do. Sproz. Prior. 212 gem. Disconto-Commandit-Antheile 71 a 72 gem. Defterr. Credit 55 a 56 bez. u. Br. Defterr. National-Anleihe 43 a 44 1/2 a 45 gem.

Die Börse war auf die auswärtsigen höheren Course in günstiger Stimmung und die Notirungen erfuhren bei ziemlich belebtem Geschäft eine wesentliche Steigerung. Preussische Fonds begehrt und zum Theil höher, ausländische fest behauptet. Bank- und Credit-Effekten wurden meist besser bezahlt.

Bank-Actien. Berliner [3] a 6 1/2. — Hamburger Vereinsbank [4] 95 1/2 etwas bz. u. G. Sannoverische [4] 74 1/2 G. Luxemburger Bank [4] 47 G. Darmstädter Zettelbank [4] 85 B. Genfer Creditbank-Actien [4] 24 1/2 — 7/8 bz. Baar-er Credit-Gesellschaft [5] 91 1/2 bz. Defsaueer Kont.-Gas-Actien [5] 70 G. Wienera Schwere-Actien [5] 28 1/2 B.

Leipziger Börse vom 25. Juni. Kgl. sächs. Staatspapiere v. 1855 v. 100 pf. a 3 3/4 7 1/2 angeh., do. von 1847 v. 500 pf. a 4 1/2 94 1/2 gef., do. v. 1852, 1855 v. 500 pf. a 4 1/2 94 1/2 gef., do. v. 100 pf. a 4 1/2 95 gef. Act. d. gem. sächs. Eisen-Ges. a 100 pf. a 4 1/2 97 1/2 gef. Kgl. sächs. Landrenten v. 1000 u. 500 pf. a 3 1/2 83 1/2 angeh. Leipz. Stadt-Dblg. a 4 1/2 95 1/2 angeh. Sächs. erb. Pfandbr. v. 500 pf. a 3 1/2 87 angeh., do. v. 500 pf. a 3 1/2 92 1/2 angeh., do. v. 500 pf. a 4 1/2 99 1/2 angeh. Sächs. lauf. Pfandbr. von 100, 50, 20 u. 10 pf. a 3 1/2 88 angeh. R. K. öffentl. Nat.-Anl. v. 1854 a 5 1/2 45 1/2 angeh. Eisenb.-Pr. v. 50 Pf. Berl.-Anb. 4 1/2 87 gef. Leipz.-Dresdn. 3 1/2 100 1/4 gef., do. Anl. v. 1854 4 1/2 95 1/4 gef. Magd.-Leipz. 4 1/2 91 angeh., do. 4 1/2 100 1/2 angeh. Thüringische IV. Emis. 4 1/2 84 1/2 angeh. Eisenb.-Pr. v. Act. Leipz.-Dresdn. 1 1/2 107 angeh. Magd.-Leipz. 193 angeh. Thüringische 89 angeh. Bank u. Credit-Act. Allg. d. Cred.-Anst. zu Leipz. 43 1/2 gef. Anb.-Def. Banfact. 50 angeh. Leipz. Banfact. 130 angeh. Weim. Banfact. 70 gef. Sorten. Kronen (Weimars. Band.-Goldm.) a 1 1/2 100 1/2 Brutto u. 1 1/2 100 1/2 Netto per St. 9 gef. Anb. ausl. Kontodr. a 5 pf.agio auf 100 87 1/2 angeh. R. russ. wicht. halbe Imper. a 5 R. per St. 5 10 1/2 gef. Holl. Duc. a 3 pf. auf 100 2 1/2 gef. Kaiserl. Duc. a 3 pf. auf 100 2 1/2 gef. Conv. 20 Kr. 100 1/2 angeh. Gold per Holl. Duc. sein 447 gef. Silber per Holl. Duc. sein 29 1/2 gef. Wiener Banknoten in österr. Währ. 68 1/2 gef. Div. ausl. Kassensum. a 10 pf. 98 gef. Wechsel. (Woch. v. 27. Juni.) London pr. 1 1/2 St. 7 1/2 Lg. 3 Mt. 6 1/2 angehoben.

Magdeburg, den 28. Juni.	Bf.	Brief.	Geld.
Amsterdam kurze Sicht	—	—	—
do. 2 Monat	—	—	—
Hamburg kurze Sicht	—	—	—
do. 2 Monat	149 1/4	—	—
Frankfurt kurze Sicht	—	—	—
do. 2 Monat	56 24	—	—
Preuss. Friedrichsdor.	—	—	113 1/2
Ausländisch Gold a 5 pf.	—	—	—
Preuss. Staats-Schuldcheine	3 1/2	—	73 1/2
Berein. Dampfschiff. = Stamm-Actien	4	—	—
do. do. Priorit. Actien	5	—	—
Magdeb.-Leipz. Stamm-Actien	4	193	—
do. do. Priorit. = Actien I. Em.	4	—	—
do. do. do. II. Em.	4 1/2	—	—
do. do. Halberst. Stamm-Actien	4	—	—
do. do. Priorit. Actien	4	—	—
do. do. Wittenberg. Stamm-Act.	4	—	—
do. do. Prior. Actien	4 1/2	—	—
do. do. Feuer-Vericherung-Actien	4	205	—
do. do. Hagel-Vericherung-Actien	4	50	—
do. do. Lebens-Vericherung-Actien	5	92	—
do. do. Privatbank-Actien	4	69 1/2	—
do. do. Gas-Actien	4	—	—
Defsaueer Continental-Gas-Actien	5	—	—
Allgemeine Gas-Actien	4 1/2	—	—

Marktberichte.

Magdeburg, den 28. Juni. (Nach Wiskeln.)

Weizen — — — f Gerste — — — f Roggen — — — f Safer — — — f Kartoffelspiritus loco pr. 14, 400 v. H. Trall. 29 pf.

Nordhausen, den 27. Juni.

Weizen 1 f 22 1/2, 2 f bis 2 f 20 pf. Roggen 1 f 20, 2 f 1 f 20. Gerste 1 f 12 1/2, 2 f 1 f 20. Safer 1 f 5, 2 f 1 f 12. Mühl pro Centner 13 1/2 pf. Weizen pro Centner 13 1/2 pf.

Berlin, den 28. Juni.

Weizen loco 40 — 75 pf. Roggen loco 37 — 39 1/2 pf, Juni 37 pf bez., Juni = Juli u. Juli/August 39 1/2 — 37 pf bez. u. G. 37 1/2 Br., Aug./Sept. 37 — 1/4 pf bez., Sept./Oct. 38 — 1/2 pf bez. u. G. 38 1/2 Br.

Gerste, große und kleine 33 — 38 pf. Safer loco 80 — 85 pf, Juni 33 1/4 pf Br., Juni/Juli 29 1/2 — 30 pf bez. Mühl loco 10 1/2 pf Br., Juni u. Juni/Juli 10 1/2 pf Br., Juli/August 10 1/2 pf Br., 10 1/2 G., Aug./Sept. 10 1/2 pf Br., 10 1/2 G., Sept./Oct. 10 1/2 — 1/8 pf bez., 10 1/2 Br., 10 1/2 G., Oct./Nov. 10 1/2 — 3/8 pf, Novbr. = Dec. 10 1/2 — 1/8 pf bez.

Spiritus loco 20 1/2 — 3/8 pf bez., mit Zugs 30 1/2 — 1/2 pf bez., Juni, Juni/Juli u. Juli/Aug. 20 1/2 — 1/2 pf bez. u. G., 20 1/2 Br., Aug./Sept. 21 — 1/2 — 21 1/2 pf bez. u. Br., 20 1/2 G., Sept./Oct. 15 1/2 — 16 — 15 1/2 pf bez. u. G., 15 1/2 Br.

Breslau, d. 28. Juni. Spiritus pro Eimer zu 60 Quart bei 80 p. G. Tralles 8 1/2 pf. Weizen, weißer 46 — 50 pf, gelber 46 — 53 pf, Roggen 43 — 50 pf, Gerste 30 — 41 pf, Safer 26 — 43 pf.

Stettin, d. 28. Juni. Weizen 48 — 76 geford., Juli-Aug. 85 pf., Vorommerlicher 67 bez. Roggen 36 — 39 geford., 39 bez., Juni/Juli 36 — 35 1/2, Juli/Aug. 36 1/2 — 35 1/2, Sept./Oct. 37 1/2 — 36 1/2 bez. u. G. Mühl 10 1/2, Sept./Oct. 10, Oct./Nov. u. Nov./Dec. 10 1/2 Br. Spiritus 17 1/2, Juni/Juli 17 1/2, Juli/Aug. 17 1/2 bez., Aug. = Sept. 17 Br.

Hamburg, d. 28. Juni. Weizen loco fest bei schwachem Geschäft, als auswärts auf letzte Preise gehalten bei wenig Frage. Roggen loco unermindert, als Königberg 124 pf. 61 angeboten. Del loco 23 1/4 nominell, Octbr. 22 1/2 — 1/4.

London, d. 27. Juni. Englischer Weizen I Schilling höher, fremder nominell, besser Safer 6 Pce. theurer.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 28. Juni Abends am Unterpengel 5 Fuß 4 Zoll, am 29. Juni Morgens am Unterpengel 5 Fuß 4 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weissenfels

am Unterpengel: den 27. Juni Abends 1 Fuß 2 Zoll, den 28. Juni Morgens 1 Fuß 2 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

den 23. Juni Vorm. am alten Pegel 30 Zoll unter 0, am neuen Pegel 4 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Dresden

den 28. Juni Mittags: 1 Elle 16 Zoll unter 0.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleife zu Magdeburg passiren:
Aufwärts, d. 28. Juni. B. Dümmling, Steintohlen,
v. Hamburg n. Budau. — F. Bohmann, Salpeter und
Kohlen, v. Hamburg n. Schönebeck. — G. Duandt,
Schiefer, v. Hamburg n. Dresden. — A. Klaus, Steintohlen,
v. Hamburg n. Calbe a. d. S. — M. Bohmeyer,
Coaks, v. Hamburg n. Rothenburg. — J. Zonne, Steintohlen,
v. Hamburg n. Westerbüßen. — E. Pfaffenberg,
Coaks, v. Hamburg n. Westerbüßen. — F. Pöhl, Steintohlen,
v. Hamburg n. Westerbüßen. — F. Hüster, desgl. —
S. Walbert, Güter, v. Hamburg n. Halle. — F. Andreae,
Salpeter, v. Hamburg n. Budau. — A. Kalsch,
Güter, v. Hamburg n. Halle. — E. Knoff, Steintohlen,
v. Hamburg n. Dessau. — A. Galtshof, Güter,
v. Hamburg n. Dresden. — A. Mar, Steintohlen, v. Hamburg
n. Dessau. — G. Meier, Steintohlen, v. Hamburg
n. Budau. — G. Köbig, Güter, v. Hamburg nach
Dessau. — F. Niemann, Steintohlen, v. Wittenberg nach
Dessau. — G. Schuppe, desgl. —
Niederwärts, d. 28. Juni. F. Lindenhain, Hon,
v. Belgern n. Berlin. — G. Böhm, Gypssteine, von
Hendorf n. Spandau.
Magdeburg, den 28. Juni 1859.
Königl. Schleusenamt. Gaafe.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es sind anderweit seit der Bekanntmachung vom 14. d. Mts. folgende, jedenfalls gestohlene Gegenstände eingeliefert resp. in Beschlag genommen:

- 1 Eimer-Drachholz mit schwarzen Riemen und Schnallen,
- 1 mittelgroße Waschwanne von weichem Holze mit Spund im Boden,
- 2 kleine Wännchen mit Drehen an beiden Seiten,
- 3 Wasserhosen,
- 5 diverse Brühgelten,
- 1 hölzerner Eimer.

Die bis jetzt noch unbekanntem Eigenthümer werden um möglichst baldige Meldung bei dem Herrn Polizei-Commissarius Georgii ersucht.
Halle, den 26. Juni 1859.

Der Königliche Polizei-Director
v. Boffe.

Bekanntmachung.

Das reisende Publikum wird davon in Kenntniss gesetzt, daß mit dem 1. Juli c. die tägliche Personen-Post zwischen Eisleben und Hettstädt aufgehoben wird.
Halle, den 28. Juni 1859.

Königliche Ober-Post-Direction.

Bekanntmachung.

die neue Staatsanleihe von 30 Millionen Thalern betreffend.

Diejenigen Personen, welche sich bei der neuen Staatsanleihe von 30 Millionen Thalern betheiligen haben, werden hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem im Extrablatt zum 22. Stück des diesjährigen Amtsblatts abgedruckten Emissionsbedingungen vom 30. Mai d. J. die nächste Einzahlung auf diese Anleihe in der Zeit vom 1. bis 8. Juli d. J. mit 30 pro Cent bei denjenigen Kassen, bei welchen die Zeichnung erfolgte, zu leisten ist, und daß, wenn die Zahlung in dieser Zeit nicht geschieht, die Anzahlung zu Gunsten der Staats-Kasse verfallt und der darüber ertheilte Empfangs-Schein seine Gültigkeit verliert.
Halle, den 28. Juni 1859.

Der Magistrat.

Ein Saak mit einer wollenen Jacke und ein Paar Hosen ist von Halle nach Hohenturm verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung im „Grünen Hof“ zu Halle.

Am ersten Feiertage sind an der Papierfabrik zu Erdülwiz 7 Stämme Holz angeschwommen, und können dieselben gegen Vergütung der gebahren Untkosten in Empfang genommen werden bei

Keserstein & Sohn.

Erdülwiz, d. 28. Juni 1859.

Fliegenholz in Packeten à 1 und 2 $\frac{1}{2}$. Die ganz unschädliche Abfodung tödtet die Fliegen schnell und sicher. Zu haben bei
Carl Haring, Neunhäuser Nr. 5.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniss des Publikums, daß wir unsere bisher von Herrn **Edward Benold** verwaltete Agentur in Halle a/S. dem Kaufmann Herrn **Hermann Ernst**, Firma: **Deißner & Ernst**, daselbst übertragen haben. Derselbe hat unterm 20. d. M. die obrigkeitliche Befähigung erhalten und besorgt seitdem alle Agenturgehäfte.
Gotha, den 21. Juni 1859. **Die Feuerversicherungsbank f. D.**

Mit Bezugnahme auf vorsehende Bekanntmachung ersuche ich die geehrten Mitglieder der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha, sowie Diejenigen, welche dieser auf Gegenseitigkeit beruhenden Gesellschaft beitreten wollen, sich fortan nur an mich zu wenden. Diejenigen Versicherten, welche ihre Dividende von 1858 noch nicht empfangen, bitte ich, solche des Baldigsten bei mir zu erheben.
Halle, den 21. Juni 1859.

Hermann Ernst, Firma: **Deißner & Ernst**,
große Steinstraße Nr. 17.

Bad Wittkind.

Donnerstag den 30. Juni zur Feier des

Brennensfestes Grosses Extra-Diner

um 2 Uhr Nachmittags, wozu der Unterzeichnete sich beehrt, zu recht zahlreichem Besuche ganz ergebenst einzuladen.

Von 5 Uhr ab **Concert**, Abends **Illumination** und **Brillant-Feuerwerk**.
L. Achtelstetter.

P. S. Anmeldungen zum Diner werden zu jeder Zeit entgegen genommen.

Zu dem am 1. Juli in den Sälen des Gasthofs „zum Kronprinzen“ 2 $\frac{1}{2}$ Uhr stattfindenden Mittag-Essen, wobei die auswärtigen Künstler und Gäste anwesend sein werden, ersuche ich die geehrten Familien, welche sich dabei zu betheiligen beabsichtigen, die Zahl der Couverts mir gefälligst bald anzeigen zu lassen.
W. Schütz.

Große Musikaufführung in der Kirche zu Gröbzig.

Sonntag den 3. Juli Nachmittags 3 Uhr:

„Die Schöpfung“

Dratorium von F. Haydn,

ausgeführt von der Sing-Academie zu Göthen, unter gutiger Mitwirkung der Opernsängerin Fräul. Richter, des Herrn Kammerfänger Krüger und der herzogl. Kapelle zu Dessau. Billets zu dieser Aufführung sind zu haben beim Kaufmann Hrn. Püschel und beim Eisenhändler Hrn. Reinroth in Gröbzig à 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, am Tage der Aufführung à 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Textbücher à 2 $\frac{1}{2}$. Die Einnahme ist zu wohlthätigen Zwecken bestimmt.

Im Auftrage des Comité's:

Rudolf Magnus,

Dirigent der Sing-Academie zu Göthen.

Ed. Bendheims Kleidermagazin, Schmeerstraße 1,

empfehlend zur bevorstehenden Feierlichkeit besonders preiswürdig:

elegante Fracks u. Tuch-Oberröcke v. 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, feine schwarze Beinkleider 3 $\frac{1}{2}$, Röcke, Tween u. Jaquette von Satin, Ericot, Chanchilla 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, leichte Sommer-Anzüge von Lustre, Cassinet, Drell v. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

NB. Durch Uebernahme des Lagers eines großen fallirten Kleidermagazins kann ich die elegantesten Kleidungsstücke 50 % billiger verkaufen als jede andere Handlung, worauf ich meine werthen Kunden und ein geehrtes Publikum aufmerksam mache.

Ed. Bendheim, Schmeerstraße Nr. 1.

Neue Briefbogen von Halle à 6 Pf.,

Briefpapier 24 Bogen v. 18 Pf.,

alle Sorten Stahlfedern à Duzd. v. 4 Pf. u. m. dgl. bei

Rosenberg, Steindruckerei, kleine Steinstraße 4.

(Gärtnerstelle.) Auf einem Gute wird ein verheiratheter Gärtner verlangt durch das Comtoir von
Clemens Warnecke in Braunschweig.

Ein tüchtiger, nicht mehr zu junger Commis der Detailhandlung, der indeß mit schriftlichen Arbeiten gut Bescheid wissen und eine gute Handschrift haben muß, wird unter guten Bedingungen zum baldigen Antritt gesucht. — Selbstgeschriebene Adressen mit Angabe der bisherigen Carrière werden unter Chiffre H. H. von **E. Stückradt** in der Expedition dieser Zeitung entgegen genommen.

Mit einem großen Transport **Dänischer Spannpferde** treffen wir Freitag den 1. Juli in Nieswiz bei Freiberg ein.
Klein & Schmidt.

Freitag den 1. Juli habe ich wieder einen Transport guter **Dänischer Pferde** zum Verkauf, welches ich hiermit ergebenst anzeige.
J. Samtleben in Welsleben.

Gühneraugenpflaster, rühmlichst bekannt und approbirt, à St. mit Gebrauchsanweisung 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, empfiehlt
G. Leidenfroß, gr. Ulrichstr. 11.

Gebauer-Schwebsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Französischen echten Weintrauben-Essig empfehlen **W. Fürstenberg & Sohn**.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Allen lieben Verwandten und Freunden hiermit die ergebene Anzeige, daß meine liebe Frau **Emilie**, geb. **Türcke**, unter Gottes gnädigem Beistande gestern Abend 10 Uhr von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden ist. Mutter und Kind befinden sich nach Umständen wohl.
Gröbzig, den 28. Juni 1859.
Heinr. Weber.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen starb nach längern Leiden im 70. Lebensjahre unser guter **Mann, Vater, Schwieger- und Großvater**, der **Nachb. u. Ansp. Christlieb Walther** in Kleinkugel. Wer den wahrhaft christlichen Sinn und die edle, rastlose Thätigkeit des Verstorbenen kannte, wird auch wissen, wie viel wir an ihm verlieren. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen.
Kleinkugel, Canena u. Grebeina,
den 28. Juni 1859.

Deutschland.

Berlin, d. 28. Juni. Der Wortlaut der mehrerwähnten Mittheilung, welche der diesseitige Bundestagsgesandte Herr v. Useedom in der letzten Sitzung der Bundesversammlung am 24. d. gemacht, und des an diese Mittheilung geknüpften Antrages ist folgender:

Die königlich preussische Regierung hat Angesichts der Aenderung, welche die telegraphischen Ereignisse in Italien erlangt haben, beschlossen, zur Unterstützung ihrer eigenen Politik, so wie zur weiteren Sicherung Deutschlands und seiner Machtstellung 6 Armeekorps in der Art zu mobilisieren, um jeden Augenblick zu Armeeaufstellungen schreiten zu können. Dieser Beschluß ist in voller Ausführung begriffen. Im Zusammenhang mit dieser Maßregel ist der königliche Bundestags-Gesandte beauftragt, mit Rücksicht auf die früher von mehreren Bundesregierungen gegebene Wünsche, folgende Anträge zu stellen:

- Hoch Bundesversammlung wolle beschließen:
- 1) Zum Zwecke der Sicherung Deutschlands und seiner Interessen ist die Zusammenziehung eines Observationskorps am Ober-Rhein aus Contingenten des 7. und 8. Bundeskorps in der Weise zu bewirken, daß dieselbe mit der von der königlich preussischen Armee bedingten Aufstellung, zu welcher, insofern sie auch am Mittel-Rhein auf außerpreussischem Bundesgebiet erfolgen soll, die Bundesversammlung hiermit ihre Zustimmung ertheilt, im planmäßigen Zusammenhange stehe. Die Feststellung dieses Zusammenhanges bleibt besonderer näherer Berathung überlassen.
 - 2) Den Befehl über das zu bildende Bundes-Observationskorps, auf Grund des Artikels 46 der Bundes-Verfassung, der Krone Baiern zu übertragen.

Die „Hamb. Nachr.“, denen die vorsehenden Anträge von hier telegraphirt werden, wissen noch von einem dritten Antrage: „Einen übereinstimmenden Verpflegungssatz für die verschiedenen Truppentheile anzuordnen.“ — Außerdem wird demselben Blatte telegraphirt: „Inzwischen sind die betreffenden Verabredungen wegen des Zusammenhangs der am Oberrhein aufzustellenden Truppen mit den preussischen Aufstellungen in den hiesigen militärischen Konferenzen mit den Bevollmächtigten deutscher Regierungen vorbereitet. — Vorher waren den deutschen Regierungen in einer ausführlichen Circularbesprechung Aufschlüsse über die preussischen Maßnahmen und damit verknüpften Absichten gegeben worden.“

Mittheilungen aus der öffentlichen Sitzung des hiesigen Criminal-Gerichts vom 28. Juni 1859.

Der Handarbeiter Christoph Pechl aus Dornitz hat, während er als Tagelöhner auf dem Auenkammer in Notzenburg arbeitete, insbesondere im letztverflohenen Winter, 11 harte Solkette und 19 Stück weiche Solkette, welche frei dalagen, entwendet. Er wurde deshalb mit 1 Woche Gefängniß bestraft.

Die Diebstahl-Friedrich Henze und Gottlob Martin aus Deutleben haben am 14. April 1859 von den auf der Wiese des Schulzen Ulrich zu Dieß stehenden Weidenbäumen fünf und resp. drei Weidenzweige und einige Heißhühner abgegriffen und entwendet. Jeder von ihnen wurde deshalb mit 1 Woche Gefängniß bestraft.

Der Zimmermann Wilhelm Grundmann aus Döbel hat, während er auf dem Kupferhammer in Rothenburg arbeitete, fünf eiserne Klammern, ein Stück eichene Bohle und eine Quantität Nägel im Laufe des letzten Sommers entwendet. Er wurde deshalb mit einer Gefängnißstrafe von 1 Woche belegt.

Der Diensthof Wilhelm Louis Wobtus aus Halle hat im März d. J. von den Kohlen, die er auf seinem Wagen für den Fabrikbesitzer Zimmermann von der Saale holen sollte, eine Vierteltonne in einen leeren Saß gethan, die übrigen Kohlen an Ort und Stelle abgeladen und diesen Saß voll Kohlen mit nach Hause genommen. Wegen dieser Unterschlagung wurde gegen ihn eine zügige Gefängnißstrafe verhängt.

Der Handarbeiter Johann Friedrich Luzemann aus Wettin, bereits wegen Diebstahls bestraft, hat bei Gelegenheit des Knappschaftsfestes auf dem Schweizerlinge aus der Bude des Gastwirts Krätzig zwei Bierbeidel im Werthe von 20 Sgr. entwendet. Er wird deshalb mit 14 Tagen Gefängniß bestraft.

Der Arbeiter Christian Kleine aus Wettin, 28 Jahr alt, evangelisch, unbestraft und militärfrei, hat während seiner Dienzeit beim Kaufmann Theodor Schreiber in Wettin von dem ihm zugänglichen Bodenraume des Hauses, wo zugleich das Pferdeheute aufbewahrt wurde, eine Kiste mit 250 Stück Cigarren im Werthe von 7 Thlr. 15 Sgr., sowie 2 Päckchen dergleichen à 15 Stück im Werthe von 12 Sgr. entwendet. Die ihm deshalb auferlegte Strafe betrug 14 Tage Gefängniß.

Die verheiratete Handarbeiterin Krause, Amalie geb. Sinner hier, hatte von der Bettvermieterin Müller seit dem November 1857 ein Bett geliehen und dieses aus Noth in der Abwesenheit ihres Mannes und ohne Genehmigung der Eigentümerin am 1. April c. im Goldschmidt'schen Leibhause für 3 Thlr. 15 Sgr. verpfändet und den Pfandzins für sich verbraucht. Wegen dieser Unterschlagung wurde sie zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt.

Der Tischlermeister Ulrich in Unterzeßen, bisher unbestraft, hat am 13. März 1859 im Gasthose in Unterzeßen nach Verkauf von 236 Loosen à 7 1/2 Sgr. mehrere Eschlerwaaren ohne obrigkeitliche Erlaubniß ausgepielt; der Tischlermeister Friedrich Schürre aus Dörsch hat 42 Loose von dieser Auspielung, welche er von Ulrich erhalten hatte, abgesetzt und dadurch in Handlungen, welche die That des letzteren erleichtern haben, ihm wesentlich Hülfe geleistet; außerdem aber von dem für verkaufte Loose eingenommenen Betrage sieben Thaler, anstatt diese dem Ulrich einzubringen, zum Nachtheile desselben für sich verbraucht. Ulrich wurde deshalb mit 5 Thlr. Gehalt, 3 Tagen Gefängniß und Schürre mit 1 Monat Gefängniß, 3 Thaler Geld und Verlust der Ehrenrechte auf 1 Jahr bestraft.

Fremdenliste.

- Angelommene Fremde vom 28. bis 29. Juni.
- Kronprinz.** Die Hrn. Kauf. Mühle m. Frau a. Hamburg, Fleischer a. Berlin, Müller u. Bassenge a. Leipzig, Hegold a. Gauschau, Schöning a. Althof, Dr. Gutsch. v. Gerber a. Golsheim. Dr. Rent. Rauchmann a. Lübeck.
- Stadt Zürich.** Dr. Commerz-Rath Giesel a. Hannover. Dr. Gutsch. Birner a. Liebau. Die Hrn. Kauf. Hofmann a. Dillenburg, Graf a. Hanau, Neumuth a. Leipzig, Koch a. Magdeburg, Sachs a. Alth.
- Goldner Ring.** Dr. Hüttenmstr. Grund a. Bernburg. Dr. Beamter Niemand a. Suhl. Die Hrn. Kauf. Kämmerer a. Dessau, Wegrens a. Hamburg, Wbesmann a. Leipzig, Harvey a. Liverpool, Köpfer a. Magdeburg, Neuhoff a. Grünberg, Bernstein a. Berlin.
- Goldner Löwe.** Dr. Reg.-Assessor Ulanowski a. Pleskow. Dr. Gutsch. Born a. Königsberg. Dr. Rent. Bentz a. St. Gallen. Dr. Partit. Sinton a. Neuworf. Dr. Ingen. Heibel a. Frankfurt a. M. Dr. Fabrik. Dehler a. Amptersdam. Die Hrn. Kauf. Krüger a. Berlin, Meinert a. Breslau, Schreiber a. Posen.
- Stadt Hamburg.** Dr. Fabrik. Rabe a. Dillenburg. Dr. Bergmstr. v. Sparre a. Giesleben. Dr. Kaufm. Koch a. Göttingen. Frau v. Görösdorf a. Sangershausen. Dr. Bauernmstr. Siegel a. Leipzig. Dr. Obfrst a. D. v. d. Horst a. Dresden. Dr. Rittergutsbes. v. Werthens a. Breslau. Dr. Prof. Dr. Wink a. Königsberg.
- Goldne Rose.** Die Hrn. Stud. theol. v. Saugwitz a. Briesg b. Gr.-Glogau, Conrad a. Königsberg i. Sachsen. Die Hrn. Handelsräthe Wötger a. Dessau, Wundt a. Leipzig.
- Goldne Kugel.** Dr. Rent. Wolf a. Berlin. Dr. Bau-Ingsm. Herre a. Steinh. Die Hrn. Kauf. Müller u. Urban a. Leipzig, Zinsmann a. Solingen, Jähns a. Bielefeld.
- Hôtel zur Eisenbahn.** Dr. Graf Sobst auf Limpres u. Dr. Privatgel. Baron v. Geh a. Lital. Dr. Maler Müller a. Briesgen. Adv. Zweigler a. Udenbach. Dr. Förster Gerber a. Berlin.

Meteorologische Beobachtungen.

28. Juni.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Lagesmittel.
Luftdruck	336,44 Par. L.	335,50 Par. L.	334,77 Par. L.	335,57 Par. L.
Dampfdruck	4,57 Par. L.	4,76 Par. L.	5,22 Par. L.	4,92 Par. L.
Rel. Feuchtigk.	77 pCt.	40 pCt.	71 pCt.	63 pCt.
Luftwärme	12,8 C. Rm.	21,7 C. Rm.	15,4 C. Rm.	16,6 C. Rm.

Bekanntmachungen.

Aufgehobener Subhastations-Termin.

Der zum notwendigen öffentlichen Verkauf des dem Einweber **Johann Gottlieb Rabenack'schen** Erben gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücks, **Teusenthalt Nr. 21**, auf den 20. Juli 1859 Vormittags 11 Uhr anberaumte Termin wird hierdurch aufgehoben. Halle a/S., am 20. Juni 1859. Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.

Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Halle a/S., 1. Abtheilung, den 28. Juni 1859 Vormittags 8 Uhr. Ueber das Vermögen des Schneidemeisters und Kleiderhändlers **Julius Kampe** hier ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet, und der Tag der Zahlungs-Einstellung auf den 27. Juni d. J. festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Carl Deichmann** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den 13. Juli d. J. Vormittags 12 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Freund** im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 8 anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sa-

chen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 1. August d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 1. August d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnachst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungsversonals auf den 13. Aug. d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Freund** im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 8 zu erscheinen. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten be-

stellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwäite **Geddecke, Wilke, Niemer, Fiebig, Fritsch, Schede, v. Bieren und Seeligmüller** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Selters- und Soda-Wasser von Dr. Struve in Dresden, stets frisch am Lager; ferner **kohlensaures Bitter- und Magnesia-Wasser**, alle Sorten künstlicher Brunnen dieser renomirten Fabrik besorgen wir prompt.

Die Brannen-Handlung **W. Fürstenberg & Sohn.** Fichtennadel-Etheersee, Fichtennadel-Extrakt und Fichtennadel-Dei bei **Fr. Schlüter, große Steinstraße.**

Braunen Siccato und weißes Siccato-Pulver, die besten Mittel, Färbefarben in kurzer Zeit trocknend zu machen, in der Delfarsenfabrik von **Fr. Schlüter, gr. Steinstraße.**

Schaafrich-Verkauf. 1000 Stück große Domschweine- und Fütter-Gammel treffen **Dienstag den 5. Juli** im Gasthose zur „goldenen Kugel“ in Halle ein, wo Kauflustige einladet **G. L. Bethke, Viehhändler aus Berlin.**

Zwei schwere fette Ochsen, eine fette Kuh und mehrere Mastschweine verkauft das Rittergut **Brandorode.**

Lotterie-Anzeige.

Mit Loosen zu der am 13. Juli a. c. beginnenden Ziehung
1ter Klasse 120ter Königl. Lotterie hält sich empfohlen
der Königl. Lotterie-Einnehmer
Ludwig Lehmann.
Halle, den 29. Juni 1859.

Auf Grund der Bestimmung in §. 52 Nr. 5 unseres Gesellschafts-Statuts ersuchen wir diejenigen Versicherten, welche einem mobil gemachten Truppentheile angehören und ihre Versicherung auch auf die Kriegsgefahr auszudehnen wünschen, ihre desfalligen Gesuche schleunigst entweder bei uns direct oder bei demjenigen Agenten, durch welchen die Versicherung vermittelt worden ist, einzureichen.

Halle, den 28. Juni 1859.

Die Direction

der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna.“
Dr. Herrmann. Dr. Wiegand.

Magdeburger Chaussee Nr. 11 sind in der
2ten Etage 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern, Kü-
che und Zubehör an ruhige Miether zu vermie-
then und zum 1. Octbr. d. J. zu beziehen.

Eine Wohnung, 2 Stuben, 3 Kammern,
Küche, großes Arbeitslokal und sonstiges Zu-
behör, steht sogleich oder zum 1. October e.
zu vermieten gr. Ulrichstr. 52.

Ein junger gebildeter Mann,
der die Deconomie erlernen will, findet eine
freundliche Aufnahme, sowie auch ein
Kutscher ein Unterkommen auf dem
Rittergut Reideburg. Sachsenberger.

Ein Kellnerbursche wird zum sofortigen An-
tritt im Hotel „Zur Eisenbahn“ in Halle
verlangt.

Ein Schimmel, elegantes Reitpferd, steht
zu verkaufen große Märkerstraße Nr. 26.

250,000 Gulden neue östr. Währung zu gewinnen

bei der am 1. Juli stattfindenden Gewinn-Ziehung

der Kaiserl. Königl. Oestreich'schen Part.-Eisenbahn-Loose.

Jedes Obligationsloos muß einen Gewinn erhalten.

Haupt-Gewinne Gulden 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000,
5000, 4000, 2000, 1000 z. z.

Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. —
Diejenigen resp. Interessenten, welche ihre Loose direct von unterzeichnetem Bankhaus beziehen, genießen bei den billigsten Preisen
noch folgende Hauptvorteile. — Vorlage des Betrags der Loose auf Wunsch, prompteste Uebermittlung der Gewinne
in baarem Gelde, sowie portofreie Ausführung der Bestellung, selbst wenn der Betrag durch Postvorschuß erhoben
werden soll.

Alle Aufträge und Anfragen beliebe man daher direct zu richten an

NB. Die am 1. April d. J. unsern resp. Kunden entfallenen Gewinne sind von
uns bereits alle an dieselben ohne Abzug ausbezahlt worden.

Stien & Greim,
Bank- und Staats-Effecten-Geschäft
in Frankfurt a/M., Feil Nr. 33.

Bei Schroedel & Simon in Halle ist zu haben:

G. F. Gaendel von F. Chrysander. 1. Thl. 2 Rthl 15 Sgr.

Meyer, G. F. Gaendel. Eine biographische Charakteristik. 12 Sgr.

Portrait von G. F. Gaendel. Nach dem Originalgemälde von Hudson. 22 1/2 Sgr.

Gaendel's Samson. Clavierauszug. 1 Rthl 25 Sgr.

Bad Wittkind.

Heute Donnerstag den 30. Juni:

Zur Feier des Brunnenfestes

Grosses Concert

vom vollständigen Hall. Stadtorchester.

Anfang 5 Uhr.

E. John,
Stadtmusikdirector.

Die beiden Kunstblätter aus dem großen Prachtwerk von Babelsberg:

Hauptansicht des Schlosses

Arbeitszimmer Sr. K. H. des Prinz-Regenten
nach Aquarellen des berühmten Gräb, auf Veranlassung Sr. Königl. Hoheit,
sehr schön im reichsten Farbendruck ausgeführt, die sich vorzüglich zu Zimmerzierden eignen,
sind jetzt einzeln

à 3 Thaler

zu haben und bei uns vorrätig

Pfeffersche Buchhandlung in Halle.

Grntefetten,

Zugstränge für Ochsen und Pferde, Brustketten, Aufhalkketten, Ochsen-
ketten, Kuhketten, Kälberketten, Ochsenjäume, so wie auch Ketten in
jeder beliebigen Länge und Stärke empfiehlt sehr billig

C. P. Heynemann.

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinstduftende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weich-
heit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung sowie das Ausfallen der Haare
und fördert deren Wachstum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Wir warnen
das Publikum vor der schlechten Nachahmung, welche von den Hofflieferanten Treu &
Nuglisch in Berlin unter der Benennung „das neue haarstärkende Mittel nach Dr. Moras
in London“ verkauft wird. Fabrik von A. Moras & Comp., Trankgasse 49 in Cöln.
In Flaschen à 20 u. 10 Sgr. bei W. Hesse, Schmeerstrasse in Halle.

Die so beliebte Musterzeitung „Penelope“ ist (das Quartal zu 9 Sgr.)
durch alle Buchhandlungen, in Halle durch Schroedel & Simon, und
Postämter zu beziehen.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht
zu verkaufen in Büschdorf Nr. 14. 3 junge kräftige Ammen weiß nach Frau
Lange, große Brauhausgasse Nr. 20.

Gebauer-Schweffel'sche Buchdruckerei in Halle.

Ein brauchbares Ackerpferd, brauner Wal-
lach, steht zu verkaufen bei
Franz Wendenburg
in Babitz bei Gerbstädt.

Kunst-Anzeige.

Circus Olympicus.

Die hier angekommene italienische Lust- u.
Seiltänzer-Gesellschaft des Fortunato Spel-
terini aus Livorno wird Donnerstag den
30. Juni u. Freitag den 1. Juli 1859 die er-
sten großen außerordentlichen Vorstellungen zu
geben die Ehre haben. Alles Nähere durch die
Anschlagzettel.

Der Schauplatz ist im „Nosenthal.“
Anfang 6 Uhr. Fortunato Spelterini.

Nächsten Sonntag Tanzergütigen und
lade hiermit ergebenst ein.

Gastwirth Netze in Cröllwitz.
Musik von Ubisch.

Sobentburn.

Sonntag den 3. Juli ladet zum Kirchstuchen
und Tanzmusik ergebenst ein

W. Weber.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich:
Germann Neufner,
Helene Neufner geb. Schreinert.
Halle, d. 27. Juni 1859.

Todes-Anzeige.

Diesen Morgen 3 Uhr entschlief unser guter,
lieber Reinhold zu einem bessern Leben.

Ein nervöses Fieber endete sein junges Le-
ben im Alter von 7 Jahr und 5 Tagen.

Wir beugen uns in Demuth in Gottes un-
erforschlichen Rath und bitten Verwandte und
Freunde um stille Theilnahme an unserm un-
nennbaren Schmerze.

Eisdorf, den 29. Juni 1859.

Gutsbesitzer Franz Probst und Frau.

Dankfagung.

Für die so unendlich vielen Liebesbeweise
bei Beerdigung meiner verewigten Frau sage
ich mit tiefgerührtem Herzen Allen meinen in-
nigsten Dank. Wilhelm Boern.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 149.

Halle, Donnerstag den 30. Juni

1859.

Hierzu eine Beilage.

An unsere Leser.

Da die Zeitverhältnisse eine Raumvergrößerung unseres Blattes unerlässlich machen und wir demnach vom Beginn des nächsten Quartals ab statt der bisherigen einfachen Beilage, zu den meisten Nummern eine Doppelbeilage, und erforderlichen Falles noch darüber, geben werden, so sind wir wegen der dadurch entstehenden Mehrkosten, namentlich auch an gesteigerter Stempelsteuer, genöthigt, eine geringe Preiserhöhung des Abonnements eintreten zu lassen. Der Vierteljahrspreis unserer Zeitung wird vom 1. Juli d. J. an bei unmittelbarer Entnahme von uns 1 Thlr. 4 Sgr., bei Entnahme durch die Postanstalten 1 Thlr. 10 Sgr. betragen und ersuchen wir unsere geehrten Leser, ihre Bestellungen möglichst zeitig machen zu wollen. Wir bitten, dabei den Titel unseres Blattes

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

genau anzugeben.

Fordauernd werden Bekanntmachungen jeder Art von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des königlichen Landraths-Officiums des Saalkreises auch in unserer Zeitung enthalten sein werden.

Halle, den 20. Juni 1859.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Deutschland.

Berlin, d. 28. Juni. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Den bisherigen General-Konsul in Warschau, Legationsrath von Wagner, zum Minister-Residenten und General-Konsul in Antwerpen, Legationsrath zum General-Konsul in Antwerpen, Legationsrath zum General-Konsul in Warschau zu ernennen. Auditeur Flach der 10. Division zu Auditor Hellwig zu Wittenberg den Charverleihen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent, Prinzessin Wilhelm und der Prinz und die Weimar wieder eingetroffen.

Es bestätigt sich, daß der bekannte A. Jüngken, in der vorigen Woche von C. auf Schloß Sanssouci consultirt worden ist. nachden, welche bekanntlich immer schwach dem Vernehmen nach, noch mehr abgenommen werthe Erscheinung mit dem Gehirnleiden zusammenhänge stehen.

Fürst von Hohenzollern, wird der „M. schrieben, behält nach wie vor den Vor Bis er und der Kriegsminister ihre Aemter dos übernehmen, muß noch manches gelde wurs ist endlich fertig, seine Absendung na steht unmittelbar bevor, woraus zu entnehmen Regierung, wenn irgend möglich, mit der Mächten zusammen zu gehen und das Wer sam durchzuführen beabsichtigt. Von einer stand Oesterreichs in Italien kann in jenen die Rede sein, als die preussische Regierung, nehmen wird, in Ungarn zu interveniren, f brechen sollte. Daneben gehen die militär messenen Gang.

Als Militär-Bevollmächtigter für das temberg, Baden, Großherzogthum Hessen, bergische General-Lieutenant v. Wiedert gleitenden Offizieren hier anwesend. Di Corps bei den jetzigen militairischen Vorr Generale v. d. Lann für das VII., v. Wierholt für das VIII., v. Fabrice für das IX., v. Scharb für's X. Deutsche Bundesarmee-corps. Preussischerseits ist der General v. Moltke, Chef des großen Generalstabes, bei den Unterhandlungen theilhaftig. Dieselben sind,

wie die „M. Pr. Stg.“ hört, so weit gediehen, daß sie heute geschlossen werden können.

Die nächste Einzahlung auf die neue Anleihe muß bei Verlust der geleisteten Anzahlung zwischen dem 1. und 8. Juli erfolgen.

von hier geschrieben wird, sind die Spu- rischen Prozeßes durch die Gnade des den. Alle Theilnehmer sind vollständig Bollgenuß der Ehrenrechte wieder eingeseht elbst soll diese Gnade nach seiner völligen ant) zu Theil werden. Den Angehörigen ng nach Amerika „begnadigten“ beiden st worden, daß, wenn sie von ihren un- ten darum ansuchten, ihnen auch vollstän- werde.

gen Nummern 120 und 121 der „Neuen h gerichtlichen Beschluß wieder freigegeben

gehen in diesen Tagen der General der rff, der Generalmajor Graf Münker- erst v. Sanneden, bisher Kommandeur Nikolaus I. von Rußland) Regiments, nebst anten Regiments nach St. Petersburg ab, allungsfest der dort aufgestellten Statue kolaus beizuwohnen.

wird über den Antrag, den Preußen am es Oervationskorps im südlichen Deutsch- daß dasselbe aus den bairischen Truppen sarmeekorps unter bairischem Oberbefehl bes- sei außerdem die Aufstellung eines preussi- ad die Genehmigung des Bundes in sofern t, als die Truppenlinie sich durch verschie- hen würde. Die beiden anderen Bundes- werden sich den preussischen Heereskörpern n der Bundestag diese von der Bundes- iden Vorschläge genehmigt und nicht die af- stellung eines deutschen Nationalheeres mit idern; denn wie bekannt, wolle das preu- ordnung der preussischen Armee unter einen en. Die Feldhern-Frage sei indessen am rache gebracht worden.

Hannover, d. 27. Juni. Die Kunde, daß die Oesterreicher abermals eine große Schlacht verloren haben, gelangte gestern durch die Extrablätter der hiesigen Zeitungen in das Publikum. Sie hat